

In Winter on Tour



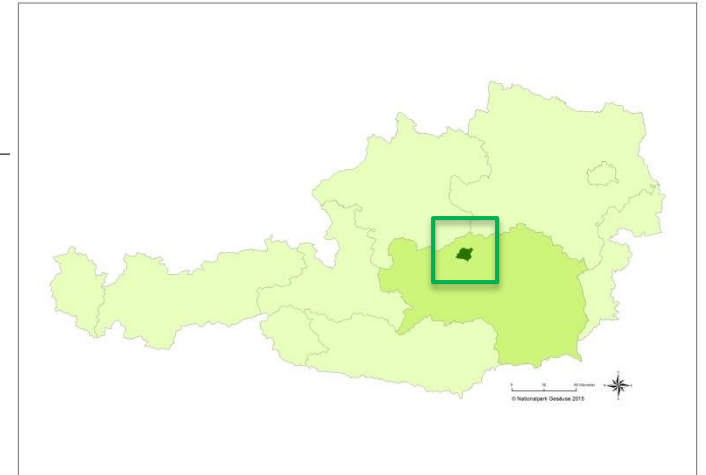
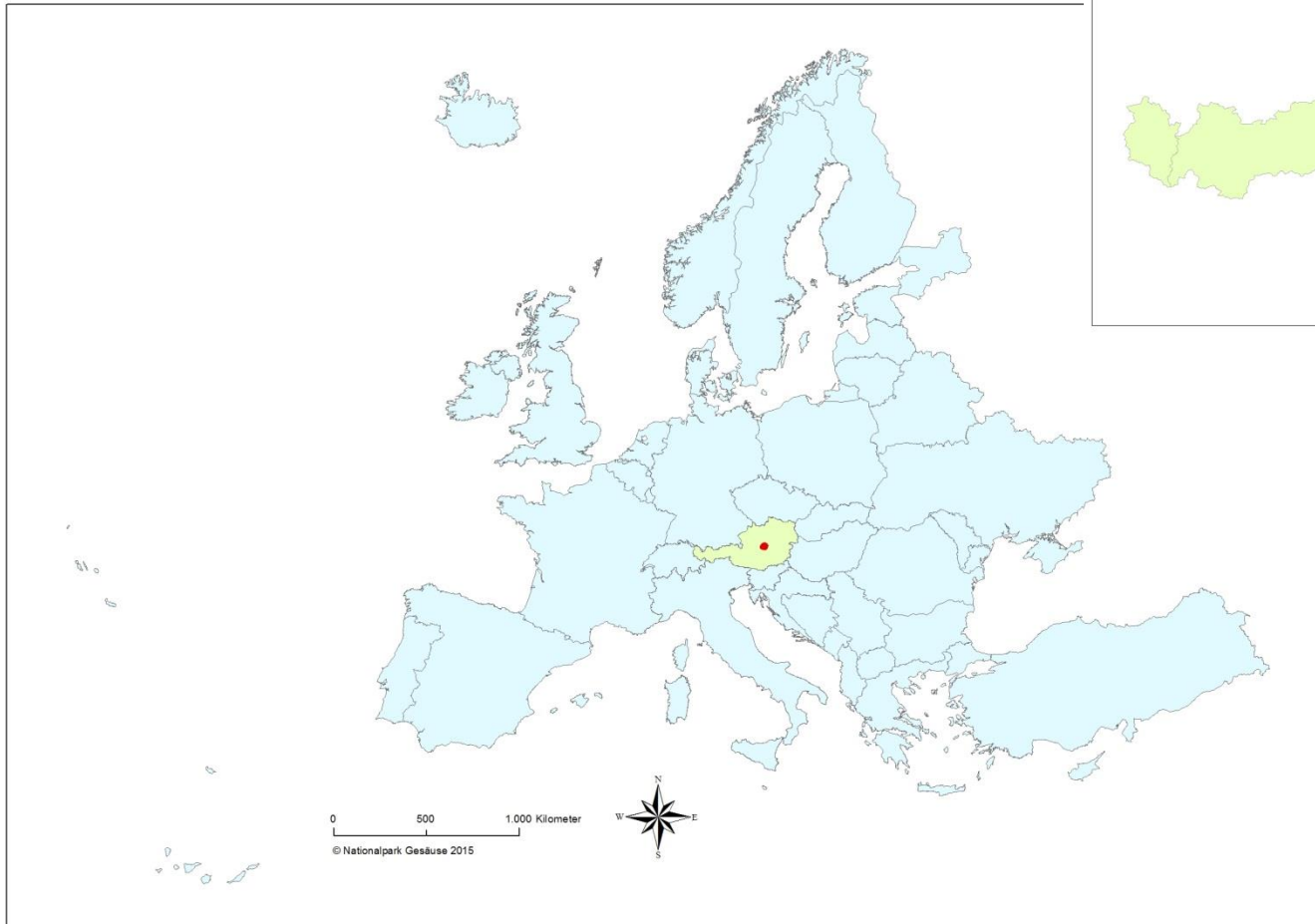
Skitouring-Management in the Gesäuse National Park



Tamara Höbinger
Gesäuse National Park

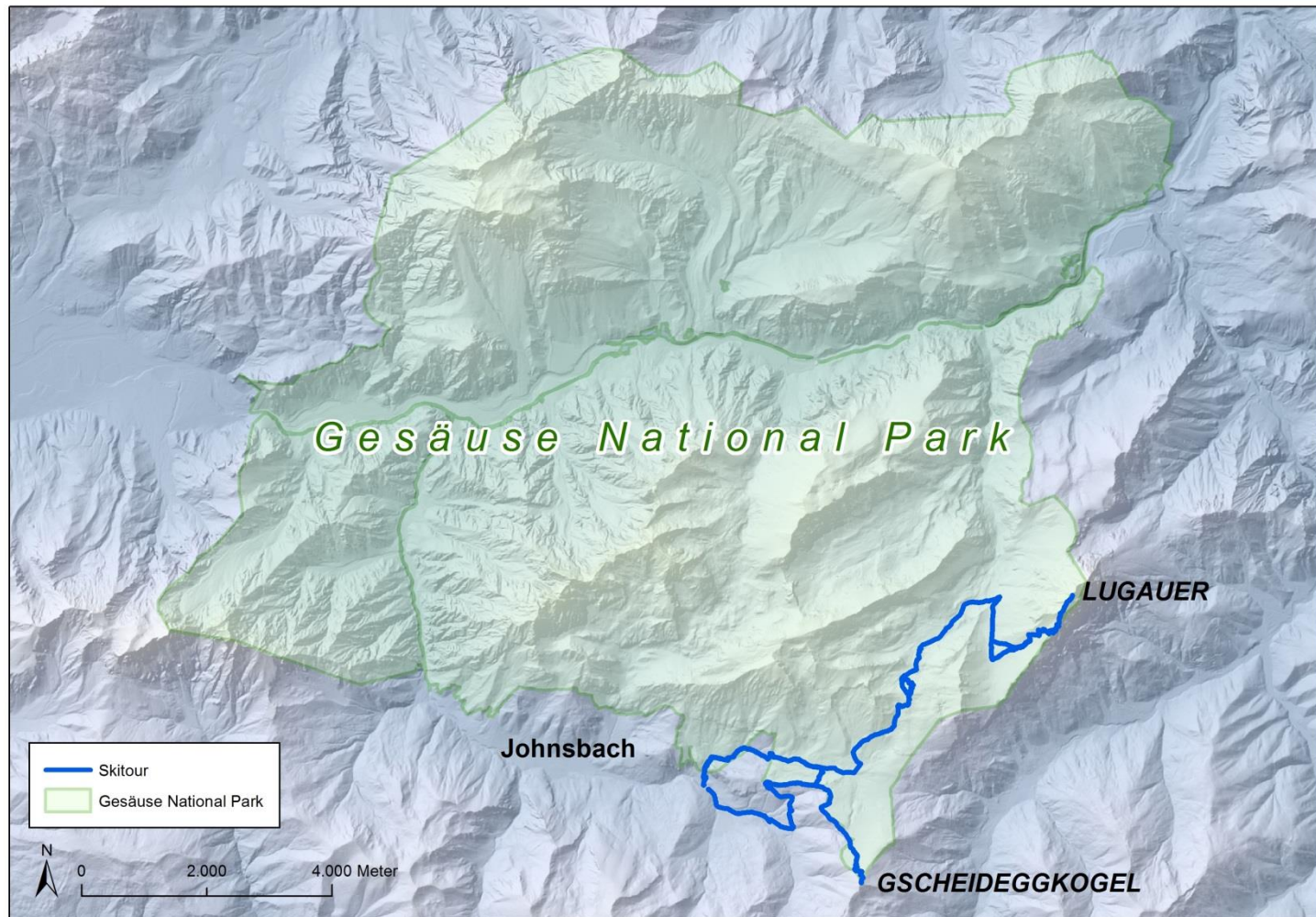
GESÄUSE NATIONAL PARK

Austria - Styria



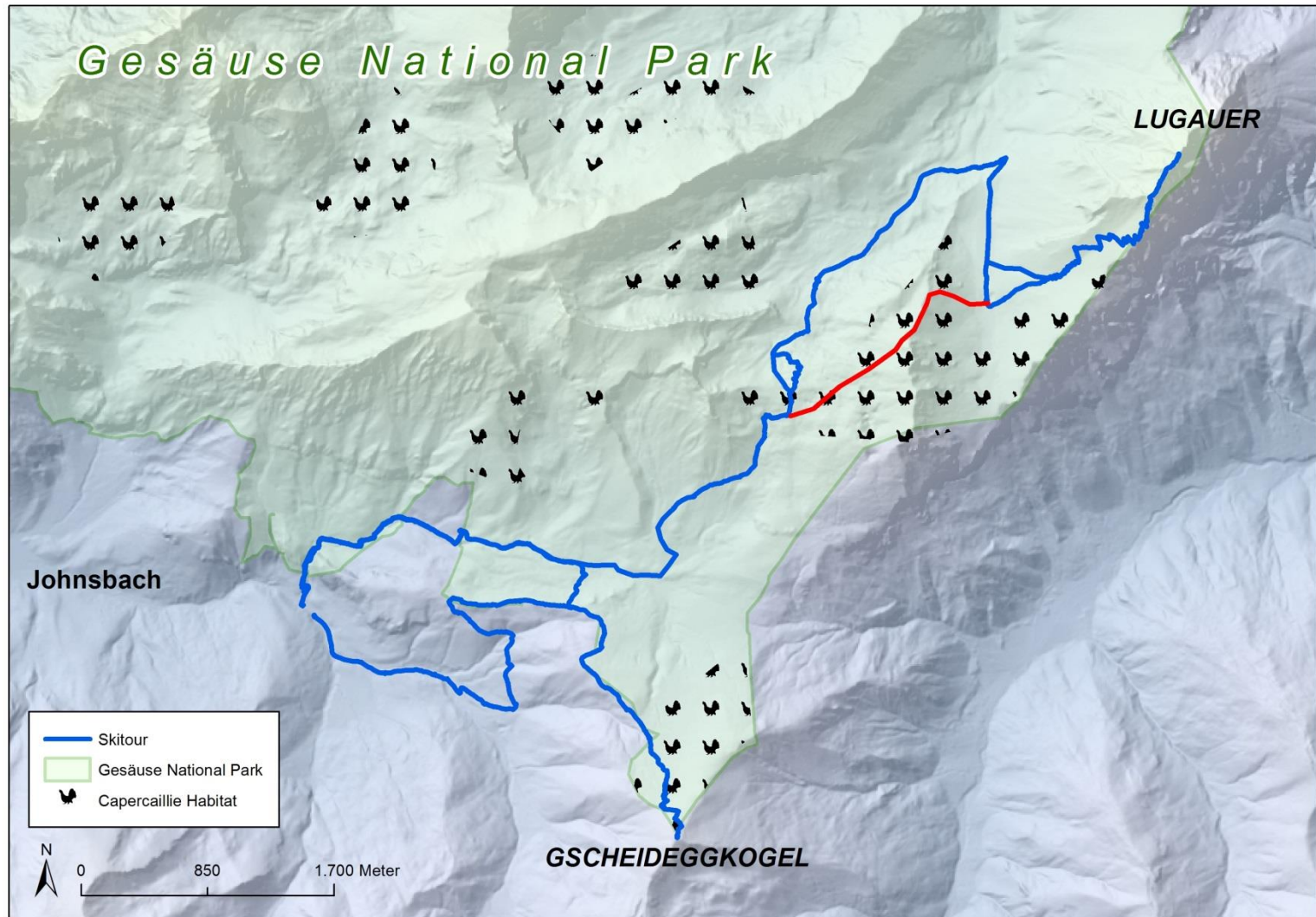
IMPORTANT SKITOURING ROUTES

Gscheideggkogel - Lugauer



SKITOURING-MANAGEMENT

Gscheideggkogel - Lugauer



IMPORTANT SKITOURING ROUTES

Gscheideggkogel - Lugauer



MANAGEMENT - SUPERVISION

Nationalpark Rangers on Tour



Foto: Erich Hösel

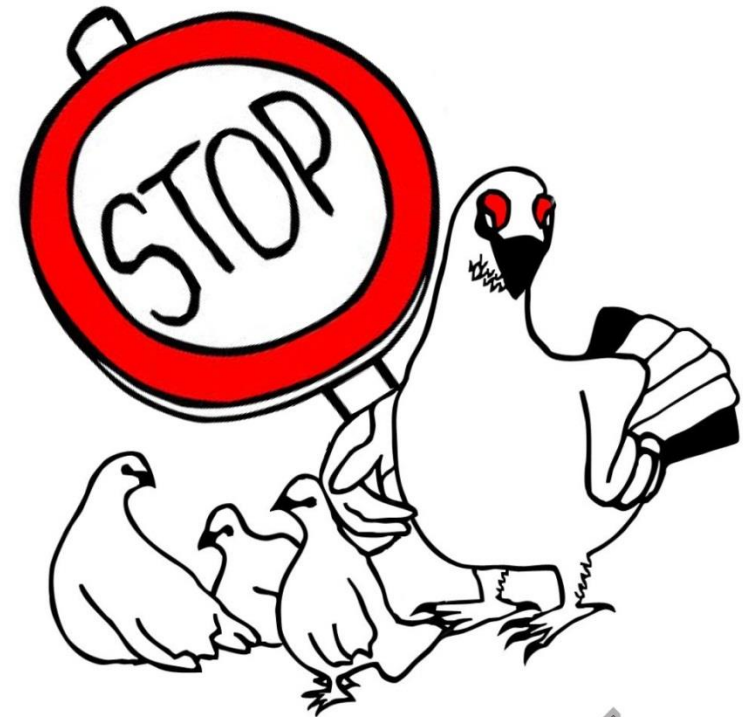
MANAGEMENT - MARKING

Wooden slats and information signs



MANAGEMENT – STOP SIGNS

Marking sensitive areas



Durch das bewusste Betreten des Winterlebensraumes der Raufußhühner werden diese gestört; es wird somit eine absichtliche Störung herbeigeführt. Diese absichtliche Störung ist gemäß Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 24.02.2003, mit der der Nationalparkplan für den Nationalpark Gesäuse erlassen wurde, LGBl. Nr. 16/2003, 1. Abschnitt, §1(2) untersagt und stellt eine strafbare Handlung dar.

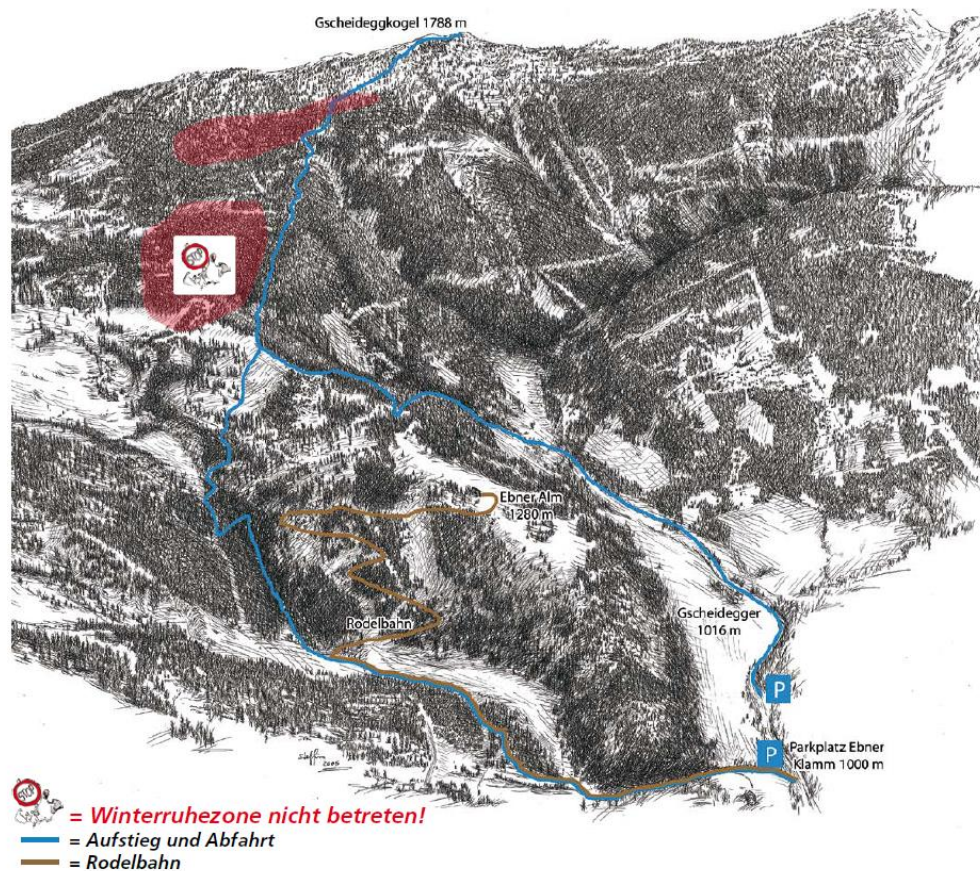
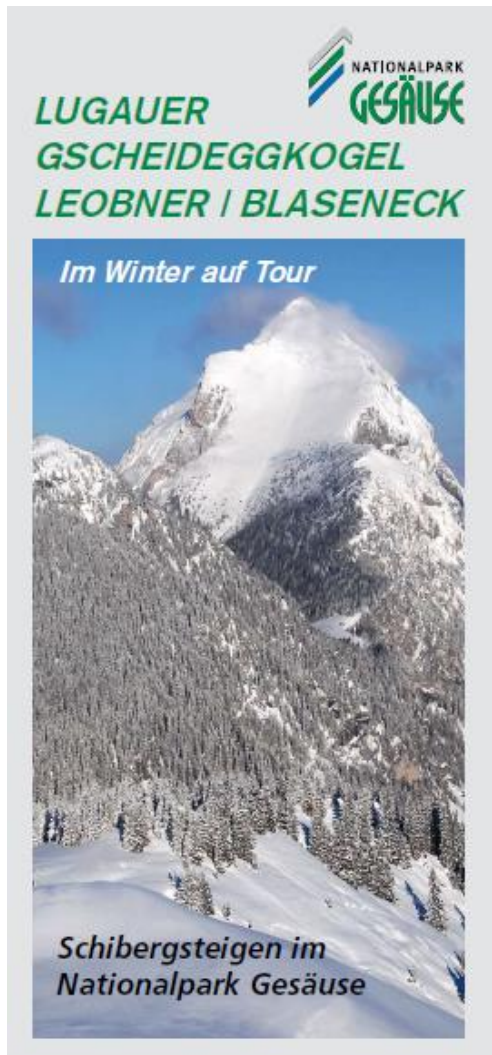
MANAGEMENT - INFOPOINTS

Information boards at the parking lots + info folder



MANAGEMENT – INFO FOLDERS

At infopoints, parking lots, guest houses, ...



Bildnachweis: Archiv Nationalpark Gesäuse, C. Krenn, M. Steinm
T. Kerschbaumer



MANAGEMENT – MAINTENANCE

„attractive“ routes, setting up the markings



MANAGEMENT – INFORMATION FOR GROUPS

contact to organizers – offer information and introduction



MANAGEMENT – LOCAL MEDIA

National Park Magazine, Local Press, Website, ...

Natur zum Erleben



Das winterliche Bergland ist für uns Menschen heute keine Bedrohung mehr, sondern Arena für Erlebnis und Erholung. Die Tiere hingegen haben es schwer in der weißen Pracht. Der Nationalpark Gesäuse bietet Erlebnisraum für den Menschen und Winterruhezone für die Tiere. Das ist durchaus möglich, verlangt aber Kompromisse von beiden Seiten. Wildtiere müssen entlang der Schirouten mit Vorsicht leben, dafür sollten ihnen andere Gebiete vorbehalten sein, die für Schifahrer und Winterwanderer tabu sind.

In vergangenen Gesäuse-Winter 2014/15 haben sich die meisten Sportler sehr diszipliniert an die Routen gehalten, die Wildtiere hat das gefreut und natürlich auch uns in der Nationalparkverwaltung. Ein herzlicher Dank gebührt den vielen Besuchern des Gesäuses, die für die Natur Respekt aufbringen und nicht nur ihrem Ego frönen.

Disziplin kostet schon ein bisschen Überwindung. Der Konsumdruck verlangt ja an allen Fronten nach mehr. Nach mehr Ausrüstung, nach mehr Abwechslung, nach mehr Varianten, nach neuen Anstiegen und Abfahrten. „Genug ist nie genug, genug kann nie genügen.“

Muss es wirklich immer mehr sein, reichen nicht die angebotenen Leistungen, Produkte und Touren? Mehr wollen kann zum Fluch der Satten werden.

Für eine erfolgreiche Schitourenlenkung braucht es vernünftige Regeln, gute und ständige Information und natürlich auch Zeit. Es geht darum, einerseits ein gutes Angebot an Touren, andererseits aber auch Winterruhezonen in ausreichender Qualität auszuweisen. Im Nationalpark sind Schitouren mit insgesamt 5626 Höhenmetern im Aufstieg und ca. 30 Kilometern Abfahrt ausgewiesen. Ganz schön viel, oder?

Die Wildtierverschäftigten Touren im Nationalpark

• **Festkogel** 2269 Meter
Aufstieg 1400 Höhenmeter
Länge ca. 30 Kilometer

• **Gscheldegkogel** 1788 Meter
Aufstieg 882 Höhenmeter
Länge ca. 10 Kilometer

• **Tamischbachturm** 2035 Meter
Aufstieg 1460 Höhenmeter
Länge ca. 18 Kilometer

• **Lugauer von Johnsbach** 2217 Meter
Aufstieg 1880 Höhenmeter
(mit Gegenanstieg)
Länge ca. 20 Kilometer

Nähere Infos auf unserer Homepage unter www.nationalpark.co.at/de/Naturerlebnis/Schitouren

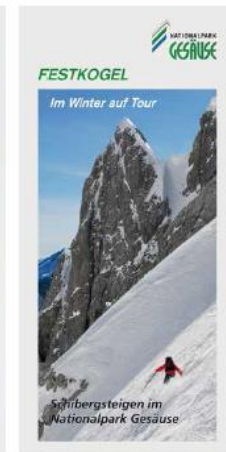
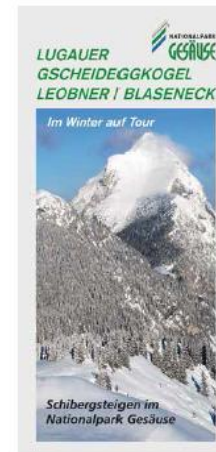
Hier gibt es die Schitourenfolder zum Download und die dazugehörigen Kartenausschnitte.

Weitere Informationsmöglichkeiten

Auf den Parkplätzen der Ausgangspunkte befinden sich Infopoints mit Übersichtstafeln für die einzelnen Routen. Ebenso liegen dort die Schitourenfolder zum Mitnehmen in kleinen Boxen auf. Auskunft zu den Tourenmöglichkeiten bieten auch das Infobüro Admont und die Nationalpark Partnerbetriebe.

Schneeschuhwandern im Nationalpark

Für Schneeschuhtouren ist das Gelände im Nationalpark nicht besonders passend. Die einzige gut geeignete Runde führt in die Neuburgalm. Infos dazu findet man ebenso beim Infopoint am Parkplatz in Johnsbach.

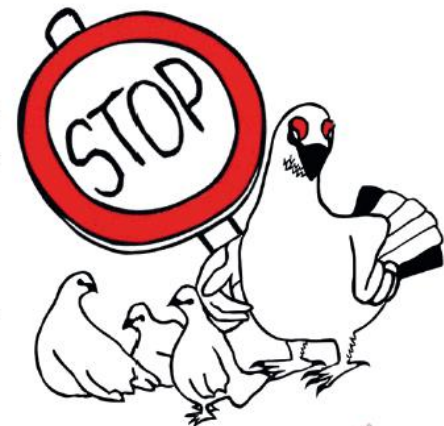


Winterruhegebiet

Grundsätzlich halten sich Wildtiere im Nationalpark an vielen Stellen auf, das gesamte Gebiet abseits der Infrastruktur (Siedlungen, Straßen, Winterwege), zu dem auch die Schirouten gehören, ist also Wildlebensraum und als solcher möglichst ruhig zu halten. Manche Wildtiere, besonders „Jugendliche“, haben eine höhere Akzeptanz gegenüber zweibeinigen Eindringlingen in ihr Revier, aber lassen wir uns davon nicht täuschen, erfahrene ältere Wildtiere sind viel empfindlicher und fliehen oft schon auf Distanzen von 300 Metern oder mehr. Diese bekommen wir als flüchtige Gäste im Wildlebensraum gar nicht zu Gesicht. Einige Gebiete sind ganz besonders sensible Zonen, deren Betreten wirklich nur Schaden auslöst. Das sind die Winterruhezonen der Raufußhühner und die Rotwildfütterungen inkl. Randgebiet. Da braucht es schon ein völliges Fehlen von Wertschätzung, um diese Verbotflächen zu betreten.

Viel Freude auf den wunderschönen Schitouren im Nationalpark!

P.S.: Ist ein Hund dabei und bleibt dieser nicht ständig in unmittelbarer Nähe vom Herrl oder Frauerl, dann besteht Leinempflcht!



Durch das Gesäuse führen die Winterruhezonen der Raufußhühner. Diese Gebiete sind besonders sensibel. Bitte betreten Sie diese Gebiete nicht. Die Winterruhezonen der Raufußhühner sind durch das Betreten gefährdet. Bitte betreten Sie diese Gebiete nicht. Die Winterruhezonen der Raufußhühner sind durch das Betreten gefährdet. Bitte betreten Sie diese Gebiete nicht.



MANAGEMENT – CHECK WEBSITES

Presentation of routes: websites, blogs, guide books, ...

bergsteigen.com

KLETTERN KLETTERSTEIGE KLETTERGÄRTEN EISWÄNDE

HOME NEWS TERMINE VIDEOS EXTRAS WETTER HÜTTEN FORUM LINKS SHOP

Startseite > Skitouren

Österreich > Steiermark / Ennstaler Alpen / Lugauer (2217 m)

Lugauer - Lugauerplan von Johnsbach

TOURENINFO Bilder (11) Kommentare (0) Karte/GPS (3) ★★★★★

Diff. 2-3	2100 Hm
6:00 Std.	Nein
West	Gesamter Winter

Kondition: ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Kraft: ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Erfahrung: ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Landschaft: ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

TRACK PDF DRUCK

WERBUNG:

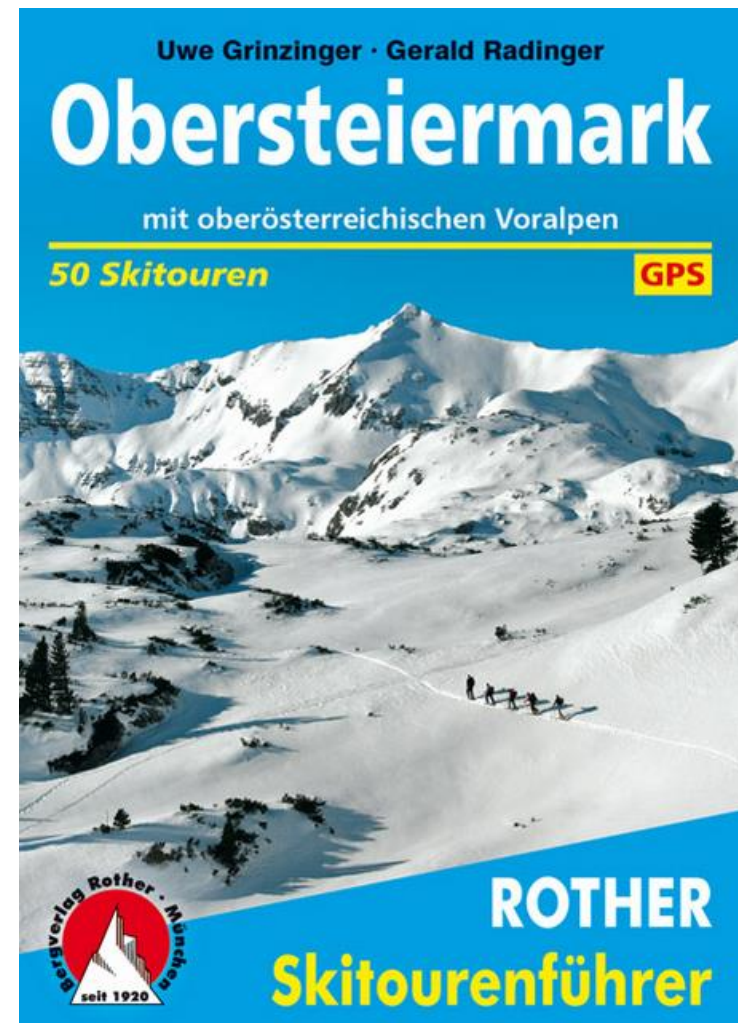
Der Onlineshop für Kletter- und Bergsteigerliteratur **@Ipinbuch.com**

Charakter:

Der Lugauer, der auch das Matterhorn der Steiermark genannt wird, gehört mit der sogenannten "Lugauer Plan" sicher zu den Skitour - Perlen des Ennstales. Doch die Plan will zuerst erreicht werden! Der Aufstieg von Johnsbach ist der Klassiker, aber auch mit gut 20 km und 2100 Hm der weiteste Weg hinauf aufs steirische Matterhorn.

Genaue Routenbeschreibung:

Von Johnsbach: Hier geht es vom Gehöft Ebner wie zur Gsuchmauer durch die Ebner Klamm zur Pfarralm und weiter zum Hüpflingerhals und über die Hüpflinger Alm in Halsekar unter die Lugauerplan u. weiter zum Gipfel. Der Anstieg über den Hüpflingerhals ist mit Stangen und Pfeilen markiert. Wenn man dann doch vor der



VISITORS

Who is doing Skitours in the National Park?

- Local people
- Visitors from regions near the National Park
- Visitors from Austria and other countries
- Groups: Alpine Club, Avalanche Trainings, Guides Groups,
...

Most visitors on weekends and during the semester break.

VISITORS - BEHAVIOUR

Who is doing Skitours in the National Park?

Non-Local People:

- Generally understanding the situation/measures
- Don't know alternative routes
- Stick to marked routes

Local People/People who visit the Gesäuse since long time:

- Some don't accept the management measures
- Know alternative routes
- Want alternation – not always „the same“

IMPORTANT MEASURES

How to approach the target audience?

Non Local People:

- Information about the skitouring management
- Information about wildlife
- Markings and stop shields
- Supervision

Local People:

- Information about the skitouring management
- Information about wildlife
- **Communication and convincing arguments** in diverse situations
- Supervision

THANKS FOR YOUR ATTENTION!



Tamara Höbinger
Gesäuse National Park